

Death City am Rande der Verzweiflung?!

Von MineColor

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Death Ciy im Chaos! Feind oder Freund?!	2
Kapitel 2: Neues Ereigniss! Schmerzhaftes Bekanntschaft!?	4
Kapitel 4: Verwirrung &'nd Neues!! Ryuuko duu Idiot!	6

Kapitel 1: Death City im Chaos! Feind oder Freund?!

Seid zwei Jahren war ich eine Death Scyfe und darauf war ich auch stolz. Der Shinigami-sama hatte mir so gut geholfen und war mir immer beigestanden. Den ich hatte ja keinen Partner niemand kam mit mir Sturkopf aus. Ich war schon seit 2 Jahren nicht mehr in Death City ich war schon richtig froh Shinigami-sama wiederzusehen. Als ich von weitem die Tore von Death City erkannte rannte ich los das ich so schnell wie möglich nur ankäme. Doch als ich Death City im kompletten Masse sah sink ich auf den Boden. Ich war den Tränen nah, versuchte sie verbittert zu unterdrücken. Death City war übel zugerichtet und ich war doch nur 2 Jahre weg. Was war hier verdammt nochmal passiert! Ich erhob mich und schritt schweren Herzens auf Death City zu. Es zeriss mir förmlich das Herz Death City so zu betrachten. Die Tore waren zerbeult und rissig. Ich wollte kein Risiko begehen auf irgendetwas zu stoßen und suchte mir eine akzeptable Stelle an der Stadtmauer um an ihr hochzuklettern. Mit einem Satz war ich auch schon oben. Ich stand mit weit aufgerissenen Augen auf der Mauer und konnte es nicht fassen. Und erneut liefen mir Tränen auf meinen Royalblauen Augen. Sie war schrecklich zugerichtet überall wo man hinsah zerstörte Gebäude, teilweise Leichen, Ratten und Mäuse. Doch als mein Blick zur Shibusen-Akademie wanderte fand sich darin blankes Entsetzen. Sie war schlimmer zugerichtet als die Stadt selber. Ich fragte mich nur immer wieder wer das getan hatte. Und wer die ganzen Leute umgebracht hat. Ich machte einen Satz und bewegte mich mit einem Sprung nach unten auf die zerbrochenen Straßen Death City's. Langsam schlich ich mich durch die Straßen in Richtung Shibusen. Und hoffte nur ich begegne keinem Feind den ich war erschöpft und hatte keine große Lust ihn zu bekämpfen. Ich erinnerte mich das ich hier eine Wohnung besaß ich hatte sie nie aufgegeben also müsste sie noch existieren. Wenn sie nicht kaputt und zerstört ist. Ich seufzte vor mich hin als ich endlich das kleine Haus erreichte in der meine Wohnung lag. Ich stieg die Treppe hinauf, vorsichtig mit Bedacht das sie einstürzen könnte. Als ich an der Tür ankam stand die Wohnung offen. Was mich aber nicht weiter kümmerte und ich nach dem Reingehen die Tür hinter mir fest verschloss. Ich durchsuchte die Wohnung das hier ja keiner sei. Sie war noch akzeptabel und bewohnbar. Ich schaute in meinen noch da stehenden Kleiderschrank und alle meine Sachen waren dort noch immer verstaut das wunderte mich zwar, aber ich machte mir nichts drauß. Ich zog meine schmutzigen Klamotten aus und nahm mir neue ich konnte endlich wieder die Sachen anziehen die ich wollte, und nicht mehr die grauen Fummel die mir der Trainer immer vorgesetzt hatte. Ich war 2 Jahre in einem Lager um meine Kräfte zu stärken und dann das hier. Immer noch mit betrübtem Blick schritt ich Richtung Bad und hoffte das Wasser funktionierte noch und zu meinem Glück tat es das auch. Ich wusch seit langer Zeit meinen Körper wieder mit warmem Wasser, ach tat das gut das warme Wasser auf der Haut zu spüren. Nachdem ich mich abgeduscht hatte nahm ich mir ein herumliegendes Handtuch und band es mir um mein Dékoltté. Langsam ging ich in das Schlafzimmer. Und nahm die Klamotten die ich rausgelegt hatte. Es war eine Hotpants mit Hosenträgern dazu ein Hellblaues Top mit den Nummern 42-42-564 daraufgedruckt dazu noch blau-schwarz karierte Chucks und eine Collegejacke Blau~schwarz mit einem L hinten drauf. Das L stand für meinen Namen. Zu allerletzt trocknete ich mein glattes goldblondes langes Haar ab, meine Haare gingen mir bis unter den Po. Sie waren schon fast zu lang aber ich wollte sie nicht abschneiden. Stattdessen nahm ich mir ein

schwarzes Haarband und bund einen teil meiner Haare zu einem Zopf so das mir immernoch Haare den Rücken entlang liefen. Ich war startbereit die Stadt abzusuchen und zu erkunden. Vielleicht würde ich sogar herausfinden was hier los war. Als ich gerade aus der Haustür schreiten wollte blieb ich ungeschickt mit den herumbaumelnden Hosenträgern an der Klinge hängen. "Na toll!" entfuhr es mir. Ich ging schnellen schrittes wider in mein Schlafzimmer um mich umzuziehen doch ich war schon Modebewusst deshalbbestand ich selber darauf meine komplette Kleidung zu wechseln. Meine Haare ließ ich so wie sie waren. Ich zog ein schwarzes Tangtop dazu ein schwarz-blau kariertes Faltenrock und schwarze mit Strichen verzierte Hosiery da es ein bisschen frisch war sog ich mir noch meinen blauen Mantel und ein schwarzes Halstuch an. Jetzt aber los! Ich nahm erst gar nicht die Tür sondern machte einfach einen Satz aus dem Fenster da dies auch schneller ging. Als ich so durch die Gassen rannte machte sich ein unwohles Gefühl in mir breit. Ich fühlte mich stark beobachtet. Aber es war kein Kishin geschweige den mal ein Kishin-ei oder eine Hexe. Es war zwar eine etwas unsicher düstere Seele die ich vernahm aber ich glaube nicht mit bösen absichten. Ich blieb mit einmal stehen um mich zu konzentrieren, und herauszufinden wo sich diese Person nur aufhielt. Ich fand sie nicht genau aber wusste das sie auf mich zuschritt. Ich blieb einfach stehen und wartete ab. Doch plötzlich zuckte ich auf als eine Stimme erklang "Hee... wer bist du..?" ich drehte mich um aber konnte wegen dem Schatten den er um sich geschlossen hatte nicht erkennen. Ich antwortete zögernd "Death Scythe und Meisterin Livinia Lopane...". Er erwiderte nichts bis ich ihn aufforderte "Und wie nennt man dich?". Ich erkannte wie sich sein Kopf anhob und sein Blick auf mich wanderte. "Ich bin...."

Kapitel 2: Neues Ereigniss! Schmerzhaftes Bekanntschaft!?

Ich erkannte wie sich sein Kopf an hob und sein Blick auf mich wanderte. "Ich bin Ryuuko Mateta.." ich starrte ihn an da ich nie erwartet hätte hier einen Menschen zu treffen. "Was machst du hier?!", er rief mich aus meinen Gedanken. Ich schaute ihn einfach nur an doch dann sprach er erneut "Was machst du hier?!" seine Stimme wurde schroffer, ich konnte ihn nur perplex anschauen aber fing mich wider. "das gleiche könnte ich dich fragen!" gab ich etwas lauter von mir. Immer noch sah er mich mit seinem prüfendem Blick an. Er atmete einmal laut auf und sprach schließlich "Ok das bringt nichts sag mir doch einfach warum du hier bist..Ok?". Sein Blick wurde sanfter als vorher und ich antwortete ihm wenigstens einmal "eigentlich wollte ich Death City und dem Shinigami einen Besuch abstatten, da ich seit 2 Jahren nichts mehr von all dem gehört hatte, als ich ankam sah ich das und jetzt will ich herausfinden was hier los ist.." ich lies den Kopf hängen so das mir einige Strähnen meiner blonden Haare ins Gesicht fielen und meine royalblauen Augen verdeckt waren und einen Schatten warfen. Ich hörte wie er auf mich zu schritt reagierte aber nicht.

Er stand vielleicht nur noch einen halben Meter von mir entfernt als ich dann doch aussah. Ich erkannte sofort dunkelblaue strahlende Augen. Aber in seinen Augen fand sich keine Emotion zumindestens konnte ich keine wahr nehmen. Ich schüttelte den Kopf und drehte mich von ihm weg. Ich hatte keine Lust mehr auf diesen Kram und beschloss am nächsten Tag weiterzuforschen was den nun hier geschehen war. Ohne Ryuuko weitere Beachtung zu schenken rannte ich los, zurück in meine Wohnung. Ich spürte das er stehen blieb und mir nicht folgte, das war mir auch recht so den ich konnte ihn nicht wirklich leiden. Diesmal entschloss ich mich dazu die Treppe zu nehmen auch wenn sie ganz schön bröcklich aussah. Aber ich hatte nicht die Kraft hoch in das offenstehende Fenster zu springen. Ich stand perplex vor meiner Wohnungstür, "warum ist sie offen..?" langsam und mit Bedacht ging ich in meine Wohnung. Ich blickte in die Küche niemand da, auch im Bad Wohnzimmer und Schlafzimmer war niemand. Ich vernahm ein Knarzen in eines der Gästezimmer in denen manchmal ehemalige Freunde geschlafen hatten. Es war schwarz eingerichtet und ich fand es total schön. Ich schritt langsam auf die Tür des Zimmers zu horchte kurz mit dem Ohr an der Tür und wollte gerade nach der Klinke greifen als die Tür ruckartig aufging und ich nicht mehr ausweichen konnte. Somit bekam ich die stabile Holztür genau vor den Kopf und fiel zu Boden. Kurz versuchte ich meine Augen zu öffnen aber es war nur ein Versuch, den sofort fielen sie mir zu, ich war viel zu erschöpft gewesen und dann noch so ein heftiger Schlag gegen den Kopf? Da lag dann meine Grenze. Das letzte was ich sah war eine männliche Person mit leuchtend gelben Augen. Dann war alles schwarz. Als ich wider zu mir kam war es dunkel. Es war bereits tief in der Nacht. Ich setzte mich auf und warf mich im gleichem Moment wider zurück in das Bett in dem ich lag. Mein Kopf brummte. Ich fasste mir an den Kopf und spürte das ich Bandagen um meinen Kopf gewickelt hatte. Bevor ich überhaupt meine Gedankengänge fassen konnte ging ich ins Bad. Ich machte das Licht an und betrachtete meinen Kopf einige blonde Strähnen meiner Haare waren mit etwas rotem verklebt, es war Blut. Kurz dachte ich nach dann fiel mir ein das mir eine Tür gegen den Kopf geschlagen wurde, das würde zumindestens die Verletzung erklären. Ich versuchte das Blut aus meinen

haaren zu entfernen, dies gelingt mir doch nicht wirklich. Nochmals dachte ich nach den wer hatte mir die Bandage umgebunden? Wie ein blitz schoß es mir durch den Kopf eine Person mit leuchtend gelben Augen! Langsam schritt ich durch die dunkle Wohnung. plötzlich spürte ich einen Griff um mein Handgelenk. Dieser war sehr stark und zerte mich richtung Wohnzimmer. Das Licht ging an, das erste was ich erblickte waren wieder diese leuchtend gelben Augen. Ich wich automatisch einen Schritt zurück. Augenblicklich wurde ich gefragt "Was machst du hier?" und schon wider diese Frage aber ich glaube ehr, das es auf die Wohnung zurück geht. "naja das ist meine Wohnung aber egal.." ich blickte beleidigt zur Seite und murmelte hinterher "aber danke...". Darauf hin sprach er "ehm.. achso dann bist du also diese Liviana Lopane?" ich schaute ihn verdutzt an >woher weiß er wie ich heiße?< "eh.. ehm j-ja aber woher weißt du wie ich heiße?" kam es mir ehr stotternd als fragend raus. Kein bisschen veränderte er seine Gesichtszüge "Es steht an der Tür.." wie dumm bin ich eigentlich. Langsam lies ich mich auf das Sofa nieder weil mir schwindelig wurde. "Was machst du eigentlich hier und wen ich fragen darf wie heißt du?".

"Ich hatte gedacht hier wohnt bei diesen zuständen niemand mehr.. und mein Name ist Shadow.. Shadow Crossfire" und erneut bewegte sich keiner seiner Gesichtszüge irgendwie eiskalt fand ich. Aber ich konnte ihn gut leiden aund er hat mir geholfen auch wen er mir erst die Tür von Kopf geschmissen hat. Und erneut wurde ich aus meinen gedankengängen gerissen "ach und sorry.." sprach er immer im gleichem Stimmtone zu mir, ich legte meinen Kopf schief da ich nicht wusste was er meinte darauf reagierte er sofort "wegen der Tür.." "asoo... schon Ok " somit verschwand er ohne noch etwa zu sagen. Ich fand diesen Kerl schon merkwürdig. Als ich darüber nachdachte was ich morgen machen sollte, wusste ich lange würde ich es ohne Waffe nicht aushalten auch als Death Sycthe. Den egal was da draußen rumläuft es wird stärker sein als jeder Gegner bisher. Ich schloß die Augen ohne weiteren Grund und schlief auf dem Sofa ein....

Kapitel 4: Verwirrung &nd Neues!! Ryuuko duu Idiot!

Dann fing er an zu sprechen "Also.. ich habe vorhin nicht alles verstanden du wurdest also vom Shinigami einfach weggeschickt ohne Grund?" ich starrte ihn an und unterdrückte meine Tränen da der Shinigami wie ein Vater für mich war "J-Ja hat er... und ich weiß nicht mal warum und jetzt das hier alles..". Ich schaute ihn weiterhin an und versuchte etwas aus seiner Mimik zu lesen doch ohne Erfolg, dann erkannte ich ein leichtes Schmunzeln das sich auf seinen Lippen bildete "hmm... also muss es dem Shinigami verdammt wichtig gewesen sein das dir nichts passiert.." ich verstand seine Worte nur bruchweise da er diese nur vor sich hin flüsterte. Doch ich setzte die Bauteile des Satzes zusammen und begriff trotzdem nicht was der damit meinte und fragte verstutzt "wie warum das mir nichts passiert..?". "Bist du Meister oder Waffe?" war das einzige was er von sich gab zwar war ich irritiert über diese nicht zum Zusammenhang passende Frage jedoch beantwortete ich diese trotzdem "naja.. eigentlich alles beides ich bin eine Death Scythe seid dem ich 16 bin gleich einen Tag danach schickte mich der Shinigami weg..". das Schmunzeln verschwand sofort nach dem ich den Satz beendet hatte "Ok dann musst du ein wichtiger Bestandteil zu dem was geschehen war sein..". Dieser Satz schockierte mich. >Ich< soll an all dem schuld sein?! "Was warum ich?!" sprudelte es auf mir raus, "Naja, ohne Grund hat dich der Shinigami doch nicht einfach so weggeschickt und nicht zurück gelassen oder?" diese Antwort machte mich stutzig den die war richtig. Ich blickte auf den Boden und hätte schon wieder anfangen können zu heulen. Shadow wollte gerade irgendetwas sagen doch schon wieder wurde er unterbrochen, die Tür wurde mit einem Ruck aufgeschoben und Ryuuko stand darin. Ich hätte ihn erschlagen können als er sprach "hör jetzt auf zu heulen ist ja schlimm". Kurz blieb ich auf meinem Platz sitzen doch konnte dies nicht auf mich sitzen lassen. Ich stand auf und wollte Ryuuko erneut am Kragen packen doch ich wurde von jemandem am Handgelenk gepackt und zurück gehalten. Ich blieb stehen und atmete laut aus. Shadow hatte mich zurückgehalten und ich belies es dabei. Dann setzte ich mich wieder hin. "Zieh dich bitte um wir wollen bald los" kam es von Shadow ich nickte nur als er aufstand und aus meinem Zimmer ging. Ich zog mir meinen schwarz-blau karierten Faltenrock an gerade als ich mir mein schwarzes Top anziehen wollte ries jemand die Tür auf. Erschrocken lies ich mein Top fallen und sah wer im Türrahmen stand es war Ryuuko sofort schnappte ich mir meinen blauen Mantel und knöpfte den ersten Knopf zu. Da sprach dieser Idiot "Hey beiel dich gefälligst mal!" jetzt verlor ich die Geduld ich stürmte ohne das er es erwartet hatte auf ihn zu raus aus dem Türrahmen an die nächste Wand ausserhalb meines Zimmers dies ergab einen riesen Knall. Ich hörte Schritte und schon stand Shadow neben uns. Er hatte zwar immernoch die gleiche Mimik aber ich wusste er war erschrocken. Den ich hatte noch in dem Moment als ich Ryuuko an die Wand stieß meinen Arm in eine Klinge verwandelt und hielt ihm diese an den Hals. Shadow starrte auf erst auf die schwarze Klinge und dann auf das blaue Klingensblatt. Es hatte das gleiche blau wie meine Augen. Nur wenige millimeter waren zwischen dem Klingensblatt und dem Hals von Ryuuko. Wie konnte er es wagen ohne vorwarnung einfach so in mein Zimmer zu stürmen. Ohne das ich es bemerkt hatte stand Shadow nun nur einen halben Meter neben mir. Doch ich hatte nur 2 Sekunden wegesehen wie kam er dort so schnell hin. Ich dachte nicht weiter darüber nach, denn er packte meine Schulter und zog mich zurück. In diesem Moment verwandelte sich mein

Klingenarm wider in einen normalen Arm, und ich lies Ryuuko einfach hart auf den Boden fallen. Dann senkte ich meinen Kopf und war von mir selber enttäuscht. Dieser Ryuuko regte mich einfach nur auf. Shadow lies meine Schulter los und sagte "Ryuuko lass soetwas ist das klar sie kann dich schon nicht leiden dann musst du es nicht provozieren du könntest tot sein". Ryuuko sah ihn nur beleidigend an und stand auf. In der Zeit hatte sich Shadow umgedreht und wollte gehen doch bevor er da tat erwiderte er noch "ach und Liviana zieh dir Bitte etwas an". Meine Augen weiteten sich und ich schaute an mir runter "Verdammt" flüsterte ich den nachdem Shadow meine Schulter losgelassen hatte, hatte sich der Knopf meines Mantels selbstständig gemacht und ist aufgegangen. Sofort schritt ich in mein Zimmer. Dort hob ich das Top was ich vorher fallen gelassen hatte auf und zog es mir über. Dann noch meine schwarzen Hitops, und meinen Mantel. Als ich mich auf den weg in die Wohnstube machte nahm ich noch schnell einen Zopfhalter und mein Haarband. Im Wohnzimmer warteten schon Ryuuko und Shadow. Ich setzte mich ihnen gegenüber auf einen Stuhl und band mir meinen typischen Seitenzopf und lies ein paar Haare draußen. Zuletzt nahm ich mein Haarband und bund es mir um die Stirn um meinen Pony da zubehalten wo er sein sollte. Er hing immer so das mein linkes Auge komplett bedeckt war. Als ich dies tat bemerkte ich wie Shadow mich beobachtete er schien immernoch nachzudenken warum der Shinigami das getahen hatte. Im gegensatz zu Shadow spielte Ryuuko die ganze seid mit einem Stück Plastik als ich die Stille brach "Also wir wollten doch weg ich bin fertig.." es war zwar leise gesprochen doch Shadow nickte und erhob sich. Ryuuko tat ihm nach und sprach "Na endlich is blondi fertig!". Diesmal drückte ich ihn nicht an die Wand da Shadow nach diesem kommentar stehen blieb. Er schaute Ryuuko zwar nicht an aber wartete anscheinend was ich jetzt tuhen würde. Ich ging an Ryuuko vorbei ohne etwas zu sagen. Doch ich konnte die aussage nicht stehen lassen und schlug ihn auf den Hinterkopf. Shadow lief weiter und ich hinterher auch Ryuuko folgte uns, doch er war etwas unknzentriert wie mir schien naja der Schlag war nicht gerade sanft. Ich betrachtete beim laufen Ryuuko und musste grinsen da er sich immernoch seinen schmerzenden Kopf rieb. Doch plötzlich sties ich stark gegen etwas da ich nicht nach vorne schaute. Ich sah auf und erkannte das es Shadow war, wie es schien beobachtete er etwas und ich sah an ihn vorbei den zu meinem Leid war er größer als ich. Kurz drehte ich mich zu Ryuuko das er ja nicht gegen mich lief. den er rieb sich immernoch schmerzend den Kopf. Als ich mich wider zu Shadow drehen wollte war er weg. Ich schaute mich um und sah ihn circa 6 Meter weiter stehen. Schonwider tat sich das Rätzel in meinem Kopf auf wie er nur so schnell sein konnte. Doch diesen Gedanken musste ich schnell verfliegen lassen den zu meinem Pech lief etwa 10 meter entfernen jemand ich uwsste nicht wer oder was es war. Doch trotzdem reagierte ich schnell und verschwand hinter der nächst stehenden zerbröckelnden Wand. Auch Ryuuko hatte schnell gehandelt und sich verborgen gehalten. Es war wie es mir schien ein Mensch doch ob Feind oder Freund konnte ich nicht sagen. Diese Person die wie es aussah ein Mädchen war ist bereits an Shadow vorbeigelaufen und ebenso an Ryuuko. Ich hockte immernoch hinter der Wand und wunderte mich das sie uns nicht bemerkte doch dies wurde schnell zerstört den die beiden hatte sie nicht bemerkt doch mich! Sie blieb stehen und mich blickten 2 graugrüne Augen an die mich sofort zum schaudern brachten. Sie drehte sich zu mir rum und starrte mich prüfend an. Ich war starr konnte mich nicht bewegen, und nur hoffen sie hätte keine bösen Absichten. Sie beugte sich zu mir runter und ihr Gesicht war nur centimeter von meinem entfernd mich überkam blanke panik. Mein ganzer Körper zitterte ich hätte zwar etwas tuhen können aber dazu war ich in diesem moment unfähig. Doch ich

hörte Schritte die schnell in meine Richtung eielten. Das Mädchen vor mir hob ihre rechte Hand in diesem moment erkannte ich in meinem Augenwinkel Shadow und Ryuuko wie sie nur noch wenige Meter neben mir standen doch dann...